

Anmeldung

Name und Anschrift

■ Ich melde mich an für **Forum** Nummer
Zweite Wahl Nummer

Ich melde mich an für **Workshop** Nummer
Zweite Wahl Nummer

Tagungsgebühren

	Regulär	Ermäßigt*
BvPPF-Mitglieder	€ 150,-	€ 130,-
Nicht-Mitglieder	€ 170,-	€ 150,-
Studierende, AZUs und Arbeitslose mit Nachweis	€ 25,-	€ 25,-

*Frühbucherrabatt bis 01.04. 2012
In den Gebühren sind Pausenbewirtungen enthalten.

Tagungsfest € 30,-

Bankverbindung

Sparkasse Gießen BLZ 513 500 25 / Kontonummer 5163498

Anmeldungen erbeten über unsere
Webseite oder das Tagungssekretariat

Tagungssekretariat

Sektion Paar-, Familien- und Sozialtherapie
Inst. für Psychoanalyse und Psychotherapie Gießen e.V.
Ludwigstr. 73 / 35392 Gießen

Tel: 0641-9727700

Fax: 0641-9727699

E-Mail: familientherapietagung-giessen@web.de

Web: www.familientherapietagung-giessen.de

Hotelreservierung: www.hotel.de/giessen

Tel.: 0641-3061890 Fax: 0641-3061899

Zertifizierungen

Die Zertifizierung für ÄrztInnen, PsychologInnen und
Kinder- und Jugendlichen-PsychotherapeutInnen sowie
die Akkreditierung für LehrerInnen wird beantragt.

In Kooperation mit dem Bereich Familienpsychosomatik
am Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin der
JLU Gießen (Prof. Dr. med. B. Brosig).

Peter Möhring · Terje Neraal (Hg.)

Psychoanalytisch orientierte Familien- und Sozialtherapie

Das Gießener Konzept in der Praxis



edition
psychosozial

Peter Möhring · Terje Neraal (Hg.)

432 Seiten · gebunden · EUR 24,90

ISBN 3-930096-38-2

Psychosozial-Verlag, Walltorstr. 10, 35390 Gießen

BUNDESVERBAND PSYCHOANALYTISCHE
PAAR- UND FAMILIENTHERAPIE e.V.
www.bvppf.de

INSTITUT FÜR PSYCHOANALYSE
UND PSYCHOTHERAPIE GIEßEN e.V.

SEKTION
PAAR-, FAMILIEN- UND SOZIALTHERAPIE

Patient Familie 2012

zwischen Geborgenheitswunsch & Optimierungsdruck

TAGUNG

01. - 03. Juni 2012 Gießen
Universität Hauptgebäude

Einladung

In 1962 bzw. 1970 legte Horst-Eberhard Richter, der Begründer der psychoanalytischen Familientherapie, mit den Werken „Eltern, Kind und Neurose“ sowie „Patient Familie“ erstmalig ein konsistentes familiendynamisches und -therapeutisches Konzept vor.

Mit dem Tagungstitel „Patient Familie 2012 - Zwischen Geborgenheitswunsch und Optimierungsdruck“ wollen wir daran erinnern, aber auch in Vorträgen, Foren und Workshops aktuellen Fragestellungen in der Beraterischen und therapeutischen Arbeit mit Paaren und Familien nachgehen.

Horst-Eberhard Richter ist während der Tagungsvorbereitungen am 19.12. 2011 verstorben.

Gemäß der „Gießener Tradition“ wollen wir heute bestehende gesellschaftliche Konflikte beleuchten, die sich auf Familien belastend auswirken.

Gerade hat eine repräsentative Umfrage gezeigt, dass 84% der Befragten davon ausgehen, dass Solidarität und damit Chancen auf Geborgenheit in der Gesellschaft zukünftig abnehmen werden. Gründe hierfür sind Gerechtigkeitsprobleme innerhalb der Gesellschaft und zwischen den Generationen. Die sich immer weiter öffnende Schere zwischen armen und reichen Bevölkerungsschichten sowie Zukunftsunsicherheiten durch Schuldenberge und Umweltsünden stellen für die heutige Familie Belastungen dar, vor allem auch für die nächste Generation - die Jugendlichen.

Im Bildungsbereich wird Solidarität durch Konkurrenz-kampf ersetzt. Wenn es um Zukunftschancen in einer globalisierten Welt geht, kommt es bei verunsicherten Eltern oft zu einem hohen Leistungsdruck auf die Kinder, die diese nicht selten mit psychosomatischen und emotionalen Störungen „beantworten“.

Deswegen haben wir uns vorgenommen, im Rahmen der Tagung auch mit Jugendlichen in einen Dialog über ihre Vorstellungen von der Zukunft zu treten.

Programm

Freitag 01.06.2012

19.00 Öffentlicher Vortrag B. Brosig, Gießen

*Patient Familie – damals und heute
- Diskussion mit Jugendlichen -*

Samstag 02.06.2012

08.30 Öffnung des Tagungsbüros

09.00 Begrüßungen: OB D. Grabe-Bolz, J. Mukherjee,
K.-P. Zimmer

09.30 Vortrag M. Kihlbom, Stockholm
*Die ewige innere und die veränderliche äußere
Familie*

10.30 Pause

11.00 Foren

- 1. Familie und Jugendkriminalität**
P. Möhring, K. Ernst, R. Schepker
- 2. Migrantenfamilien: Frühling der Jugendlichen,
Niederlage der Eltern?**
J. Walter, H. Adam
- 3. Paardynamik: Untreue als Symptom**
B. Böttger, C. Eichenberg
- 4. Familie und Schule: Zwei Beziehungswelten?**
E. Rosenstock-Heinz, M. Cierpka,
J. Kleinschnittger
- 5. Familie und frühe Kindheit: Patient Familie von
Anfang an?!**
I. Seifert-Karb, H.-P. Hartmann, Th. Naumann
- 6. Familie und Kinder- u. Jugendpsychiatrie:
Familienangehörige – „Hilfstherapeuten“ oder
Mitpatienten?**
M. Wildermuth, A. Sant'Unione, H. Wagner
- 7. Familienpsychosomatik**
B. Brosig, G. Reich, D. Scholz, U. Klein

13.00 Pause mit Imbiss

14.30 Workshops (bis dato 27.12.2011)

- 1. Öffentliche Inszenierung familiärer Konflikte in
den Medien: Spektakel, Information, Missbrauch?**
U. Benz, Berlin
- 2. Verantwortungskonfusion zwischen Schule und
Elternhaus**
B. und T. Grüttner, Frechen
- 3. Impulse der mentalisierungsbasierten
Familientherapie für die psychoanalytische Paar-
und Familientherapie**
P. Rottländer, Frankfurt
- 4. Paare in der Krise**
A. Altevogt-Brauns, H. Heinz, Gießen
- 5. Führen und leiten - zwischen Geborgenheits-
wünschen im Team und Optimierungsdruck des
Trägers?**
E. Grotmann, Wetzlar
- 6. Welchen Einfluss haben die neuen Medien auf
das Familienleben?**
H. Kyek, Bremen

Weitere Workshop-Angebote zu Themen wie frühe Kindheit, Schule, aufsuchende Familientherapie, interkulturelle Konflikte, Gewalt, Kinder psychisch kranker Eltern, minderjährige Flüchtlinge sind über unsere Webseite

www.familientherapietagung-giessen.de
und das Tagungssekretariat zu erfahren.

16.00 Pause

16.30 Mitgliederversammlung

19.30 Tagungsfest

Sonntag 03.06.2012

09.00 Kaffee und Tee

09.30 Vortrag T. Neraal, Gießen
*Wenn der Akku leer läuft – Familiendynamik der
Vernachlässigung und ihre Folgen für die Kinder*

10.30 Pause

11.00 Aktuelle Entwicklungen und
zukunftsweisende Projekte der Paar-,Familien-
und Sozialtherapie
- Podium mit InstitutsleiterInnen -

13.00 Verabschiedung